



Strategisches Outsourcing der gesamten IT-Infrastruktur

Ausgangslage Auch für die Kantonspolizei Zürich ist die Informatik von zentraler Bedeutung geworden. Die äusserst komplexen Systeme mit ihren sensiblen Daten sowie die hohen Anforderungen an Datensicherheit und Datenschutz stellten die KAPO immer wieder vor riesige Probleme. Daher beschloss sie, sich in Zukunft auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren und alle IT-Belange an externe Partner zu übergeben. Die Voraussetzungen: Klare Finanzierungsgrundlagen, klar definierte Leistungen und die Garantie, dass der KAPO stets eine hochmoderne und sichere Informatikumgebung zur Verfügung steht.

Dienstleistung Schritt für Schritt hat Abraxas die neue IT-Infrastruktur der KAPO konzipiert, beschafft und zentralisiert. Gleichzeitig migrierte Abraxas sämtliche Daten auf zentrale Server und Standardprogramme sowie Fachanwendungen vom alten auf das neue Betriebssystem. Heute übernimmt Abraxas mit dem Full Outsourcing die volle Verantwortung für Bereitstellung und Betrieb der gesamten Informatikinfrastruktur.

Kundennutzen Die Auslagerung der Informatikinfrastruktur garantiert der KAPO ein hochverfügbares, stabiles und sicheres IT-System, das stets auf dem technisch neuesten Stand ist. Investition und finanzielles Risiko trägt Abraxas. Dank der Monatspauschale pro Arbeitsplatz und den Jahrespauschalen für Basisdienstleistungen bleiben die Betriebs- und Unterhaltskosten für die KAPO stets transparent und genau kalkulierbar.

Ausgangslage und Ziele

Wie jedes moderne Unternehmen ist die Kantonspolizei Zürich (KAPO) auf eine leistungsfähige, stabile Informatik angewiesen. Rund um die Uhr unterstützt sie die Beamten bei ihrer Arbeit. Sei es bei der Einvernahme von Zeugen, beim Recherchieren oder bei der Täterfahndung. Die KAPO ist an 110 Standorten im Kanton vertreten, am Flughafen, in der Stadt und in einzelnen Gemeinden. Bis Ende 2003 waren auf die 110 KAPO-Posten verteilt 120 dezentrale Server und fast 1'900 heterogene, teilweise veraltete PC-Arbeitsplätze im Einsatz.

Die KAPO arbeitet neben Standardprogrammen wie Outlook und Office 2000 mit diversen Fachapplikationen,

darunter POLIS, ein System für die elektronische Tatbestandsaufnahme. Es versteht sich von selbst, dass diese Anwendung als eines der wichtigsten Arbeitsmittel auf eine sehr hohe Verfügbarkeit angewiesen ist.

Eine weitere Besonderheit der KAPO sind die hochsensiblen Daten, mit denen sie arbeitet. Im Speziellen die Daten bei der Täterfahndung. Eine undichte Stelle in diesem Subsystem – und eine ganze Fahndung kann missglücken. Fahndungsdaten werden daher verschlüsselt und physisch getrennt von anderen Daten gespeichert.



Anfang 2003 initiierte die KAPO das Projekt SIKa, Strategische Infrastruktur Kantonspolizei Zürich. Das Ziel: eine moderne, einheitliche Hardware-Umgebung sowie eine zentrale Serverinfrastruktur mit Datenspeicherung und Backup, die den hohen Anforderungen an Sicherheit und Stabilität der Kantonspolizei genügt. Mit Abraxas fand sich ein IT-Partner, der nicht nur über die nötige technische Infrastruktur und über viel Erfahrung im Government-Umfeld verfügt, sondern auch über loyale Mitarbeiter mit grossem Fachwissen.

Dienstleistung

Seit Anfang 2003 hat die KAPO nun ihre gesamte IT-Infrastruktur sowie die Verantwortung für Wartung und Betrieb voll und ganz an Abraxas ausgelagert. Konkret bedeutet das: Die einzelnen dezentralen Server und deren Daten wurden im Abraxas-Rechenzentrum zusammengefasst und die Aussenposten via LEU-net an die zentralen Rechner angebunden. Alle knapp 1'900 Arbeitsplätze wurden erneuert und vereinheitlicht. In einem Servicevertrag ist geregelt, dass die Infrastruktur ohne Unterbruch zu laufen und Abraxas Störungen innerhalb von vier bis sechs Stunden zu beheben hat. Tag und Nacht. Für Support und präventive Wartung des Systems sind Mitarbeiter von Abraxas permanent vor Ort.

Abraxas hat grosse Investitionen in das eigene Rechenzentrum getätigt, damit es den strengen Sicherheitsanforderungen der KAPO genügt. Ein externer Sicherheitsbeauftragter hat die Abraxas-Infrastruktur überprüft und abgenommen.

Die Dienstleistungen auf einen Blick:

- Abraxas beschafft und finanziert die Hardware-Infrastruktur der KAPO.
- Abraxas ist verantwortlich für die begleitende Projektkommunikation.
- Ein Support-Konzept garantiert einen 7 x 24-Stunden-Service.
- Als Generalunternehmer fungiert Abraxas als «Single Point of Contact». Die KAPO hat nur einen Ansprechpartner für Arbeitsplätze, Datenspeicherung, Netzwerk sowie Hard- und Software-Inventar.

- Abraxas prüft die Kompatibilität zwischen den einzelnen Applikationen oder zwischen Applikationen und Peripheriegeräten (z. B. Drucker oder Scanner).
- Abraxas integriert alle Applikationen und verwaltet die Software.

Kundennutzen

«Das Finanzierungsmodell von Abraxas ist einmalig», lobt Arnold Ruhstaller, Chef Kommandobereich KAPO Zürich und Mitglied des Gesamtprojektausschusses. «Die KAPO muss keine Investitionen in Hard- und Software tätigen und verfügt dennoch über eine sichere IT-Umgebung auf dem neusten technologischen Stand.» Abraxas finanziert aber nicht nur die gesamte Informatikinfrastruktur der KAPO, sondern integriert weitere Dienstleistungen in das Finanzierungsmodell. Etwa das Lizenzhandling oder das Online-Bestellwesen und die automatische Verrechnung für neue Hard- oder Software. Dafür entrichtet die KAPO eine Monatspauschale pro Arbeitsplatz und eine Jahrespauschale für Basisdienstleistungen wie z. B. Helpdesk.

«Dank dem Abraxas-Finanzierungsmodell bleiben die laufenden Kosten stets genau kalkulier- und budgetierbar. Dies erlaubt uns eine optimale Planung,» sagt Ruhstaller.

Trotz Zentralisierung sind Datensicherheit, Virenschutz, Schutz vor Hackerangriffen, Backup und Stabilität heute auf dem gleich hohen Niveau wie vor der Auslagerung. Grosse Vorteile der Zentralisierung sind zudem die verkürzten Reaktions- und Behebungszeiten bei Problemen oder bei der Installation neuer Software, da diese zentral erfolgen. Darüber hinaus konnte durch die Zentralisierung die sehr hohe Systemverfügbarkeit mit einem 7 x 24-Stunden-Betrieb weiter verbessert werden.

Arnold Ruhstaller: «Die Homogenisierung der unterschiedlichen Hardware und der dezentralen Systeme hat das Ausfall- und Sicherheitsrisiko der KAPO-Infrastruktur minimiert und die Systemkomplexität stark reduziert. Dank dem Outsourcing an Abraxas können wir uns getrost auf unser Kerngeschäft konzentrieren.»

Unternehmensportrait:

Abraxas Informatik AG ist eine führende IT/IS-Unternehmung für öffentliche Verwaltungen und Organisationen im staatlichen Umfeld.

Als erfahrenes Generalunternehmen und Hersteller innovativer Fachapplikationen für die öffentliche Verwaltung bietet Abraxas den Kunden sämtliche IT/IS-Dienstleistungen von Consulting, Infrastrukturbereitstellung, Applikationsentwicklung, Implementierung bis hin zu Betriebsleistungen aus einer Hand – unterstützt von eigenen Rechenzentren und immer unter Berücksichtigung der individuellen Organisationen und höchster Sicherheitsbedürfnisse.

Durch integrierte Konzepte und die Beherrschung der Schnittstellen zwischen den Ebenen Strategie, Prozesse und Technologie schafft Abraxas echte Mehrwerte für die Kunden und unterstützt schon heute die moderne Verwaltung wirkungsvoll auf ihrem Weg in die Zukunft.

Abraxas Informatik AG

Rosenbergstrasse 30, CH-9001 St.Gallen
Waltersbachstrasse 5, CH-8006 Zürich

■ Tel. 071 229 15 00
■ www.abraxas.ch

abraxas

Das Immer-besser-Prinzip